

sehr kräftig, die Vorderschenkel nur mit kleinem Zähnnchen, die hinteren vier fast unbewehrt, die Schienen gerade, die Vorderschienen etwas dicker und innen doppelbuchtig.

Long. 2,75 mm ohne Rüssel.

Färbung und Skulptur erinnern sehr an *Nothops elongatum*, aber der Körper ist kurz gebaut und die Fühlergeißel ist wohl kurz, aber deutlich 7gliederig, mithin ein echter *Anthonomus*, Klauen mit langem Zahne. Ist nach *A. sorbi* einzureihen.

Mantschuria: 1 wohlerhaltenes Stück von Herrn A. Starck erhalten.

Ein neuer *Calodromus* aus Java.

Von R. Kleine (Stettin).

(Mit 3 Figuren).

Gelegentlich eines Briefwechsels machte mich Herr Hofrat Prof. Dr. Heller (Dresden) darauf aufmerksam, daß Herr Dr. Veth (s'Gravenhage) einen noch unbekanntem *Calodromus* in seinem Besitz habe. Auf mein Ersuchen hin hat Herr Dr. Veth mir das interessante Stück zur Beschreibung überlassen.

Es sind demnach bis jetzt vier *Calodromus*-Arten bekannt:

1. *Cal. Mellyi* Guér.,
2. „ *simplex* Heller,
3. „ *ito* Heller,
4. „ *Vethi* nov. spec.

Der im Cat. Col. aufgeführte *Cal. Wahlbergi* Fahr. ist nach Ansicht von Prof. Kolbe kein *Calodromus*, sondern ein *Usambius*; meine diesbezügliche Anfrage in Stockholm ist noch unbeantwortet.

Cal. Vethi stimmt mit allen grundlegenden Gattungseigenschaften überein, in der Fühlerbildung besteht, soweit ich vergleichen konnte, mit *ito* die größte Verwandtschaft. Die wichtigsten Unterschiede liegen im Bau des Metatarsus. Die Form der Basis lehnt sich an *Mellyi* und *simplex* an; *ito* dagegen hat an der Basis keine halbkreisförmige Einbuchtung, sondern eine lange, backenartige Leiste. Diese Leiste ist auch bei *Vethi* vorhanden, so daß wir eine Verkettung beider Formen wiederfinden. Mit *Mellyi* hat die Art auch den starken Zahn in der hinteren Hälfte gemeinsam, der den anderen Arten fehlt. Endlich ist der dem zweiten Tarsenglied gegenüberliegende Fortsatz des Metatarsus ohne Haarbüschel wie bei *simplex*. *Vethi* vereinigt also merkwürdigerweise mehrere Eigenschaften verschiedener Arten in sich.

Calodromus Vethi nov. spec.

♂. Einfarbig, violettbraun, nur die noch näher bezeichneten Stellen schwarz, am ganzen Körper hochglänzend.

Kopf unmittelbar am Thorax festsitzend, in gleicher Breite mit diesem, Halsring undeutlich. Hinterrand nicht eingezogen oder vorgebuchtet, Halsring den ganzen Kopf einschließend. Oberseite schwach gewölbt, vom Hals gegen die Augen etwas verbreitert, auf dem Hinterkopf mit flacher, backenartiger Aufwölbung, Mittelnaht schwarz, am Hinterkopf flach, hinter den Augen vertieft, zwischen den Augen auf kurze Zeit aussetzend, dann wieder bis zum Rüsselvorderrand flach vorhanden, zwischen Augen und Fühlern die Mittelnaht mit starker, punktartiger Vertiefung, überall einzeln zerstreut punktiert. Seiten hinter den Augen glatt, gegen den Hals fein punktiert, Unterrand der Augen mit langen goldgelben Haaren, die sich auf die ganze Kopfunterseite fortsetzen und auf den Rüssel hinziehen. Unterseite des Halses deutlich vom Kopf geschieden, mit tiefer Mittelnaht, die sich bis zum Rüssel fortsetzt. Die ganze Kopfunterseite tief grob grubig punktiert.

Augen groß, mäßig vortretend, dicht an den Fühlern stehend, sehr grob facettiert.

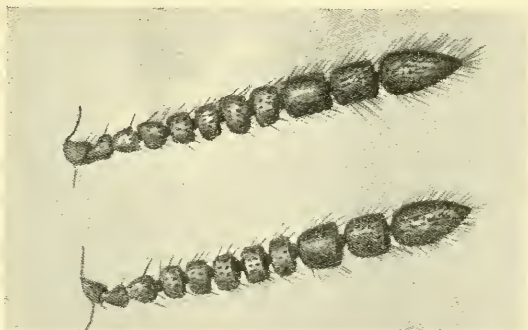


Abb. 1 u. 2. Oben *Cal. Vethi* n. sp., unten *Cal. ito* Heller.

Rüssel viel kürzer und schmaler als der Kopf, Basalteil kürzer als der Spitzenteil, Fühler in tiefer, ovaler Einbuchtung, Vorderrand sanft nach innen geschwungen, Rand kaum etwas dunkler, am Vorderrand einzeln behaart, Mittelnaht von Augenmitte bis zum Vorderrand. Allenthalben fein zerstreut einzeln punktiert, Grundfläche fein chagriniert. Mandibeln dick, kurz robust, schwarz gefärbt.

Fühler: Erstes Glied zum Teil unter dem Rüssel verborgen, glatt abgerundet, walzig, zweites Glied fast viereckig, außen eingekerbt, nicht länger als breit, drittes Glied tonnenförmig, viertes bis achttes Glied innen vorn eingekerbt, an den vorderen Gliedern wird die Einkerbung stärker, viertes und fünftes Glied noch fast rundlich-quadratisch, sechstes bis achttes breiter als lang, neuntes und zehntes Glied erheblich vergrößert, an der Vorderkante nach innen abgestutzt, Endglied stumpflich abgerundet; Basalglied rund, die folgenden Glieder

mehr oder weniger abgeplattet; alle Glieder mit tiefen Grubenpunkten und darinstehenden starken, einzelnen Haaren, das neunte an den Seiten mit starker, enger Punktierung und dichter Behaarung, Mitte glänzend, glatt, zehntes und elftes Glied allenthalben dicht, stark punktiert und dicht behaart. Vorderränder und Stiele kaum etwas verdunkelt.

Prothorax vorn so schmal wie der Hals, seitlich äußerst stark zusammengepreßt, nach der Unterseite zu wieder erweitert, Absturz nach dem Halse allmählich, mit ganz vereinzelt Punkten. Prothorax nach der Erweiterung parallel. Hinterkanten flach eingedrückt, Rücken nicht gewölbt. Mittelnäht im ersten Drittel beginnend, tief, breit, nach hinten zarter werdend, aber bis zum Rand gehend; in der Gegend der hinteren Eindrücke mit Querrunzelung, die auch auf die Seiten übergeht, allenthalben fein, zerstreut punktiert. Unterseite vor den Beinen mit Querrunzelung, hinter denselben glatt.

Flügeldecken kürzer als Kopf und Thorax zusammen, so breit wie der Thorax, nicht gewölbt, hinten stumpf abfallend, gemeinsam abgerundet, Absturz seitlich kaum zusammengedrückt, Seitenrand nicht aufgebogen, Humerus kräftig, glänzend. Decken gefurcht-gerippt. Rippen und Furchen flach, aber scharf eckig, nicht gitterfurchig. Sutura erhaben, dachförmig, breit, erste Rippe kurz, zweite durchgehend, breit, dritte bis vierte am Absturz verkürzt, fünfte bis siebente am Humerus und am Absturz verkürzt, achte und neunte gemeinsam entspringend und erst später geteilt, Randrippe nach dem Absturz zu bald verkümmert. Alle Rippen weitläufig, flach, unbestimmt punktiert, zuweilen etwas runzelig, Furchen ohne Punktierung.

Hüften der Vorderbeine zusammenstehend. Schenkel plattgedrückt, nicht gestielt, an Basis und Spitze verdunkelt, glänzend, kaum merklich punktiert, auf der Schenkelmitte beiderseits mit flachen Querfurchen. Schienen kurz, breit, gebogen, mit starkem, hackenähnlichem Enddorn, innen mit einem dornartig aussehenden Haarbüschel, einzeln zerstreut, grob punktiert, an den Seitenkanten kammartig behaart. Metatarsus klobig, kurz, aber doch das längste Tarsenglied, zweites Glied am kürzesten, gedrungen, breiter als lang, drittes trapezoid, größer als das zweite, an den Rändern schwach, Sohlen stark behaart, Klauenglied ungefähr so groß wie die Tarsenglieder zusammen, wenig behaart, Klauen normal. Hüften der Mittelbeine schmal getrennt, kugelig, Schenkel lang, zart, keulig, etwas gebogen, am Stiel unterhalb mit kammartigen Haaren, auf der Keule an der oberen Kante mit etwas Behaarung. Schienen schmal und zart, an der Spitze gedorn und lang bewimpert, sonst mit einigen langen zarten Härchen besetzt. Metatarsus viel größer als die beiden nächsten Tarsenglieder, halbelliptisch, nicht breiter als die Schiene, plattgedrückt, zart behaart, auf dem Unterrand mit enger, büstenartiger Behaarung, Mittel- und Spitzenglied zart mit feiner, filziger Sohle; Klauenglied normal. Hüften der Hinterbeine getrennt, platt, festgedrückt, Schenkel groß, über die Flügel-

decken hinausragend, keulig, gestielt, Oberkante und Spitze schwärzlich, Unterkante des Stieles zart behaart, äußerst fein punktiert, Innenseite aufgewulstet, mit kurzem, dickem, nach hinten gerichtetem Zapfen, stark und lang behaart. Schiene rechteckig, nach unten abgerundet, in einem kleinen spitzen Dorn und einem größeren, löffelartigen Fortsatz endigend, einzeln zerstreut punktiert, in

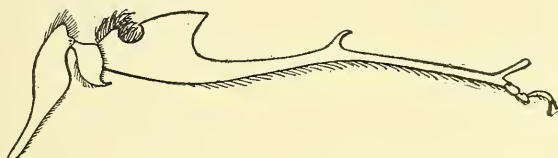


Abb. 3. *Calodromus Vethi* n. sp.
Hinterbein.

den Punkten je ein kurzes, zartes Härchen, auf der dem Metatarsus zugekehrten Seite mit enger, kurzer, kammartiger Haarbildung; Metatarsus sehr lang, an der Basis halbkreisförmig ausgeschnitten, nach hinten erheblich erweitert, die Erweiterung innen glatt ausgefüllt und an der oberen Seite lamellenartig gefurcht, dann plötzlich abgebrochen und in den dünnen hinteren Teil ausmündend, auf dessen Mitte sich ein fingerartig nach innen-hinten zeigender Dorn befindet; Fortsatz über den Tarsen so lang wie diese, ohne Haarbüschel, Basis und halbkreisförmiger Ausschnitt mit enger, straffer Behaarung von goldgelber Farbe, die ganze Unterkante bis zu den Tarsen hin mit einzelnen langen Haaren, überall einzeln fein zerstreut punktiert; zweites Tarsenglied länger als das dritte, walzig, mit filziger Sohle, Klauenglied normal. Metasternum längsgefurcht; Abdomen mit flacher, breiter Abplattung, an den Seiten deutlich und scharf quergefurcht., glänzend, glatt.

Länge 10,25 mm, Breite 1,5 mm. Länge des Metatarsus 9 mm, Breite im vorderen Drittel 1,25 mm.

Patria: Preanger, Java.

1 ♂ in der Sammlung des Herrn Dr. H. J. Veth, dem ich das überaus prächtige Stück widme.

Erster Nachtrag zur Gesamt-Literatur der Borkenkäfer.

Von R. Kleine, Stettin.

Seit dem Erscheinen des Literaturverzeichnisses sind vier Jahre vergangen. Es war meine Absicht, von fünf zu fünf Jahren einen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: [Ein neuer Calodromus aus Java. 120-123](#)